

Henry Purcell (1659 – 1695)

Ode for Saint Cecilia's day "Welcome to all the pleasures" Z.339

<p>Symphony</p> <p>Welcome to all the pleasures that delight, Of every sense the grateful appetite. Hail, great assembly of Apollo's race. Hail to this happy place, This musical assembly, that seems to be The ark of universal harmony.</p> <p>Here the deities approve, The God of music, and of love, All the they have lent you, All the blessings that have sent you; Pleased to see what they bestow Live and thrive so well below.</p> <p>While joys celestial their bright souls invade, To find what great improvement you have made.</p> <p>Then lift up your voices, those organs of nature, Those charms to the troubled and amorous creature; The power shall divert us a pleasanter way, For sorrow and grief Find from music relief, And love's soft charms must obey.</p> <p>Beauty thou scene of love, And virtue thou innocent fire, Made by the powers above To temper the heat of desire: Music that fancy employs In raptures of innocent flame,</p>	<p>Symphony</p> <p>Willkommen, Ihr Freuden alle, die ihr die dürstenden Sinne entzückt. Gruß Dir, hehre Versammlung von Apollons Volk, Gruß diesem glücklichen Ort, diesem musikalischen Kreis, der, wie es scheint, die Arche der Weltharmonie ist.</p> <p>Hier ergötzen sich die Götter, der Gott der Musik, der Liebesgott, an den Talenten, die sie Euch schenkten, den Segnungen, die sie Euch zukommen ließen; wohlgefällig sehen sie, wie schön ihre Gaben blühen und gedeihen in dieser Welt.</p> <p>Himmliche Freude erfüllt die heiteren Seelen, wenn sie Eure großen Fortschritte erkennen.</p> <p>So erhebt Eure Stimme, Instrument der Natur, Wonne der betrübten und verliebten Geschöpfe; ihr mächtiger Klang wird uns erheitern, denn Kummer und Schmerz finden Linderung durch die Musik und auch die Musik erliegt ihrem Zauber.</p> <p>O Schönheit, Schauplatz der Liebe, und du, Tugend, Feuer der Unschuld, von den himmlischen Mächten erdacht, die Glut der Begierde zu dämpfen; die Musik, deren die Phantasie sich in unschuldigem Entzücken bedient,</p>
---	--

<p>We offer with lute and with voice To Cecilia, Cecilia's bright name.</p> <p>In a consort of voices, while instruments play, With music we celebrate this holy day. Io Cecilia.</p>	<p>bringen wir mit Lautenspiel und Gesang Cäcilia dar, Cäcilias herrlichem Namen.</p> <p>Mit Gesang, von Instrumenten begleitet, mit Musik feiern wir diesen heiligen Tag. O Cäcilia.</p>
---	---

Benjamin Britten (1913 - 1976): "Hymn to St. Cecilia" op.27

Text, by W.H. Auden (1907 - 1973)

<p>Part I</p> <p>In a garden shady this holy lady With reverent cadence and subtle psalm, Like a black swan as death came on Poured forth her song in perfect calm: And by ocean's margin this innocent virgin Constructed an organ to enlarge her prayer, And notes tremendous from her great engine Thundered out on the Roman air.</p> <p>Blonde Aphrodite rose up excited, Moved to delight by the melody, White as an orchid she rode quite naked In an oyster shell on top of the sea; At sounds so entrancing the angels dancing Came out of their trance into time again, And around the wicked in Hell's abysses The huge flame flickered and eased their pain.</p> <p>Blessed Cecilia, appear in visions To all musicians, appear and inspire: Translated Daughter, come down and startle Composing mortals with immortal fire.</p> <p>Part II:</p> <p>I cannot grow; I have no shadow To run away from, I only play.</p> <p>I cannot err;</p>	<p>I. Teil</p> <p>In einem schattigen Garten stieß diese heilige Frau mit ehrfurchtsvollem Tonfall und schönem Psalmodieren, wie ein schwarzer Schwan, als der Tod die Ernte hielt, ihren Gesang in vollkommener Ruhe hervor:</p> <p>Und mit Hilfe von Ebbe und Flut konstruierte diese unschuldige Jungfrau eine Orgel, um ihrem Gebet Nachdruck zu verleihen, und furchtbare Töne donnerten aus ihrer gewaltigen Maschine hinaus in die römische Luft.</p> <p>Die blonde Aphrodite stand erregt auf, zu Wonne gestimmt durch die Melodie, weiss wie eine Orchidee glitt sie, ganz nackt, in einer Austernschale über die Oberfläche des Meeres; bei so entzückenden Klängen tanzten die Engel, kamen aus ihrer Verzückerung in die Zeit zurück, und um die Verruchten in den Abgründen der Hölle flackerte die riesige Flamme und erleichterte ihre Pein.</p> <p>Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen Musikern, erscheine und inspiriere sie; hohe Tochter, komme herab und überrasche komponierende Sterbliche mit unsterblichem Feuer.</p> <p>II. Teil</p> <p>Ich kann nicht mehr tun; ich habe keinen Schatten, dem ich weglaufen kann, ich spiele nur.</p> <p>Ich kann nicht sündigen; es gibt kein Lebewesen, zu dem ich gehöre, dem ich Unrecht tun könnte.</p> <p>Ich bin geschlagen,</p>
--	--

<p>There is no creature Whom I belong to, Whom I could wrong.</p> <p>I am defeat When it knows it Can now do nothing By suffering.</p> <p>All you lived through, Dancing because you No longer need it For any deed.</p> <p>I shall never be Different. Love me.</p> <p>Blessed Cecilia, appear in visions To all musicians, appear and inspire: Translated Daughter, come down and startle Composing mortals with immortal fire.</p> <p>Part III: O ear whose creatures cannot wish to fall, O calm of spaces unafraid of weight, Where Sorrow is herself, forgetting all The gaucheness of her adolescent state, Where Hope within the altogether strange From every outworn image is released, And Dread born whole and normal like a beast Into a world of truths that never change:</p>	<p>wenn man das weiß, kann jetzt nichts ausrichten durch Leiden.</p> <p>Wodurch du lebstest, worum du dich mühtest, brauch' es nicht länger, für was es auch sei.</p> <p>Ich werde nie anders sein. Liebe mich.</p> <p>Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen Musikern, erscheine und inspiriere sie; hohe Tochter, komme herab und überrasche komponierende Sterbliche mit unsterblichem Feuer.</p> <p>III. Teil</p> <p>O Ohr, dessen Geschöpfe nicht vergehen wollen, O Ruhe des Raumes, furchtlos vor Beschwernis, wo selbst die Klage alles Ungeschick ihrer Unreife vergisst, wo Hoffnung inmitten des gänzlich Fremden erlöst ist von allem Gewohnten, und Furcht, wie ein Tier geboren, in eine Welt unwandelbarer Wahrheit kommt: hilf unserm gefallenem Tage, o ordne ihn neu.</p> <p>O geliebte weiße Kinder, beiläufig wie Vögel, die ihr inmitten verdorbener Sprache spielt, so klein neben ihren großen verwirrenden Worten, so unbekümmert gegenüber den stärkeren Heimlichkeiten des Schrecklichen, das du vollbrachtest:</p> <p>O neige den Kopf, wildes Tier mit der furchtbaren Phantasie, o weine, Kind, weine, o weine den Schandfleck heraus, verlorene</p>
--	---

Restore our fallen day; O re-arrange.

O dear white children casual as birds,
Playing among the ruined languages,
So small beside their large confusing words,
So gay against the greater silences
Of dreadful things you did: O hang the head,
Impetuous child with the tremendous brain,
O weep, child, weep, O weep away the stain,
Lost innocence who wished your lover dead,
Weep for the lives your wishes never led.

O cry created as the bow of sin
Is drawn across our trembling violin.

O weep, child, weep, O weep away the stain.

O law drummed out by hearts against the still
Long winter of our intellectual will

That what has been may never be again.

O flute that throbs with the thanksgiving breath
Of convalescents on the shores of death.

O bless the freedom that you never chose.

O trumpets that unguarded children blow
About the fortress of their inner foe.

O wear your tribulation like a rose.

Blessed Cecilia, appear in visions
To all musicians, appear and inspire:
Translated Daughter, come down and startle

Unschuld, die wünschte deinem Liebsten den Tod, weine für die
Leben, die deine Wünsche nie führten.

O Schrei, erschaffen als Bogen der Sünde, durch unsere zitternde
Violine gezogen.

O weine Kind, weine die Schande hinweg.

O Gesetz, ausgetrommelt durch Herzen gegen den stillen, langen
Winter unseres verständigen Willens.

Das, was gewesen ist, soll nie wieder sein.

O Flöte, die mit dem danksagenden Atem der Genesenden an die
Gestade des Todes pocht.

O segne die Freiheit, die du nie wähltest.

O Trompeten, die unbeaufsichtigte Kinder blasen um die Feste
ihres Feindes im Innern.

O trage deine Trübsal wie eine Rose.

Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen Musikern,
erscheine und inspiriere sie; hohe Tochter, komme herab und
überrasche komponierende Sterbliche mit unsterblichem Feuer.

Composing mortals with immortal fire.	
---------------------------------------	--

Vivaldi – Gloria

<p>I. GLORIA in excelsis Deo</p> <p>II. II. ET IN TERRA PAX hominibus bonae voluntatis.</p> <p>III. III. LAUDAMUS TE, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te,</p> <p>IV. GRATIAS agimus tibi</p> <p>V. PROPTER MAGNAM gloriam tuam,</p> <p>VI. DOMINE DEUS, Rex caelestis, Deus Pater omnipotens,</p> <p>VII. DOMINE FILI unigenite, Jesu Christe,</p> <p>VIII. DOMINE DEUS, Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis;</p> <p>IX. QUI TOLLIS peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.</p> <p>X. QUI SEDES ad dexteram Patris, miserere nobis.</p> <p>XI. QUONIAM tu solus Sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe,</p> <p>XII. CUM SANCTO SPIRITU: in gloria Dei Patris. Amen.</p>	<p>I. Ehre sei Gott in der Höhe</p> <p>II. und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind</p> <p>III. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich.</p> <p>IV. Wir sagen Dir Dank</p> <p>V. ob Deiner großen Herrlichkeit.</p> <p>VI. Herr und Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater</p> <p>VII. Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.</p> <p>VIII. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser.</p> <p>IX. Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: nimm unser Flehen gnädig auf.</p> <p>X. Du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme Dich unser.</p> <p>XI. Denn Du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus,</p> <p>XII. mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.</p>
--	--